

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anweisung kleine Lustfeuerwerke selbst und mit wenigen Kosten zu verfertigen

Ulm, 1811

§. 40. Eine andere Art, Namen vorzustellen

[urn:nbn:de:bsz:31-103372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103372)

S. 39. Namen in Feuer zu machen.

Man läßt die Buchstaben des Namens von Holz oder Pappendekel ausschneiden. Man kocht einen Kleister von Stärkmeel, und wenn er noch warm ist, wird fein gestiebter Schwefel darunter gemischt, und $\frac{1}{4}$ Zoll hoch überstrichen. Wenn dieses trocken ist, so überzieht man es mit einer Lage von Meelpulver und Brandtwein, um es schnell zu entzünden. Besser ist es, wenn man über den Schwefel eine Masse von Meelpulver, Salpeter und Schwefel zu gleichen Theilen macht, und erst zuletzt den Ueberzug von Meelpulver.

S. 40. Eine andere Art, Namen vorzustellen.

Man nimmt ein Bret, und zeichnet in dieses den Namen oder Buchstaben, den man will brennen lassen. In dieses macht man — der Figur nach — Löcher, einen Zoll von dem andern abstehend. In diese Löcher werden dünne Hülfsen, von der Schwärmer Dille, aber 12 Kaliber lang gemacht. Man füllt sie mit folgendem Saße, der ein weißes Feuer giebt:

Salpeter 16 Loth.

Schwefel 8 Loth.

Spießglas 5 Loth.

Meelpulver 1 Loth.

Wenn man anderes Farbenfeuer erwählen will, so kann man auch hierzu die Saße von Farbenfeuer aus dem S. 37 nehmen.